

# Die Schwarze Mamba

(Ballade)

♩ = 86

*e* *D* *D7*

1. La - ter - nen - lich - ter — fla - ckern — bleich, die Nacht

*G* *C*

er - wacht im — Schat - ten — reich. Schon wird — für mich

*D7* *G*

zum schön - sten — Fleck je - ne — Ta - ver - ne dort am —

*G7* *C* *D*

Eck. — Al - lei - ne — beim Wei - ne — er -

*e* *a* *e*

blüh'n all — die Träu - me — von Stun - den, — die mein

*F7* *e* *D*

Da - sein so gött - lich hat - ten ver - süßt.

♩ = 75 *D7* *e* *D* *D7* *G* *F7*

**Nur 1. Strophe:** Fuhr ich einst — nach A - me - ri - ka, —

*e* *D* *G* *F7*

so glück - lich — mei — ne Zeit dort — war: —

Text und Melodie: mayer 1985 (© Jürgen Sesselmann)

# Die Schwarze Mamba

(Ballade)



Trank Whis - key nur den A - bend pur,



und sah die Frau mit der Traum - fi - gur.



Schon stand mein Sinn nach ei - nem Gin,



und nach der di - cken, fet - ten Ne - ge - rin.



Schon stand mein Sinn nach ei - nem - rin.

2. Der dunkle Wein im Glase blinkt,  
ein Lied von damals in mir klingt.  
Erst summ' ich leis' die Melodie,  
dann voller Freude sing' ich sie.  
Nun wieder  
sind Lieder  
die besten Gebrüder  
in Stunden, die mein Dasein so göttlich hatten versüßt:



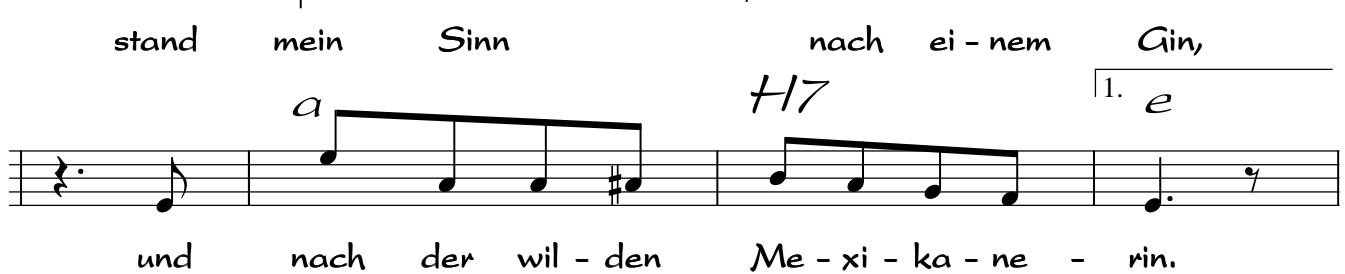
Nur 2. Strophe: Trom - pe - ten - klang - durch Me - xi - ko,

Text und Melodie: mayer 1985 (© Jürgen Sesselmann)

# Die Schwarze Mamba

(Ballade)

D7



3. Die Turmuhr dumpf schon Zweie schlägt,  
als Wehmut auf mein Herz sich legt.  
So viele Jahre sind dahin,  
Erinnerungen war das ihr Sinn?  
Ein Leben  
gegeben  
für echtes Erleben,  
für Stunden, die mein Dasein so göttlich hatten versüßt:

Text und Melodie: mayer 1985 (© Jürgen Sesselmann)

# Die Schwarze Mamba

(Ballade)

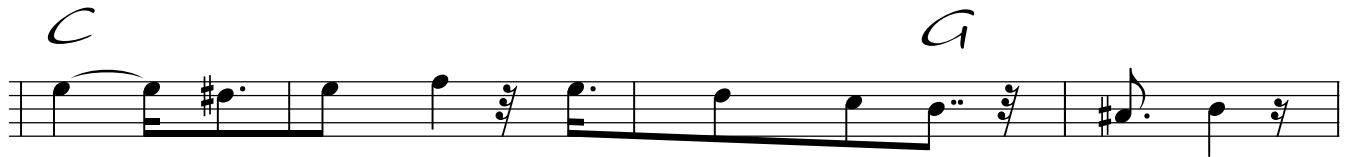


Nur 3. Strophe:

Jch reis\_\_ - te auch\_ durch's\_ Un\_\_ - gar - land, -



dort traf\_\_ ich sie\_\_ am\_\_ Do\_\_ - nau - strand. -



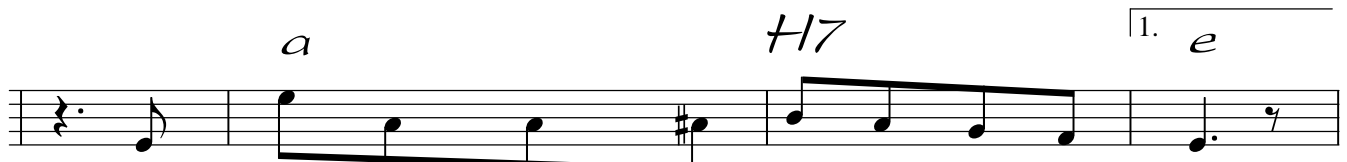
To\_\_ - kaj - er - blut, der schmeck - te mir so gut.



A - ber die - se süs - se Klei - ne, joi, war heiß wie\_ Glut.



Schon stand mein Sinn nach ei - nem Ain,



und nach der schwarz - äu - gi - gen Un - gar - in.



Schon stand mein Sinn nach ei - nem - rin.

Text und Melodie: mayer 1985 (© Jürgen Sesselmann)